

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 49

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

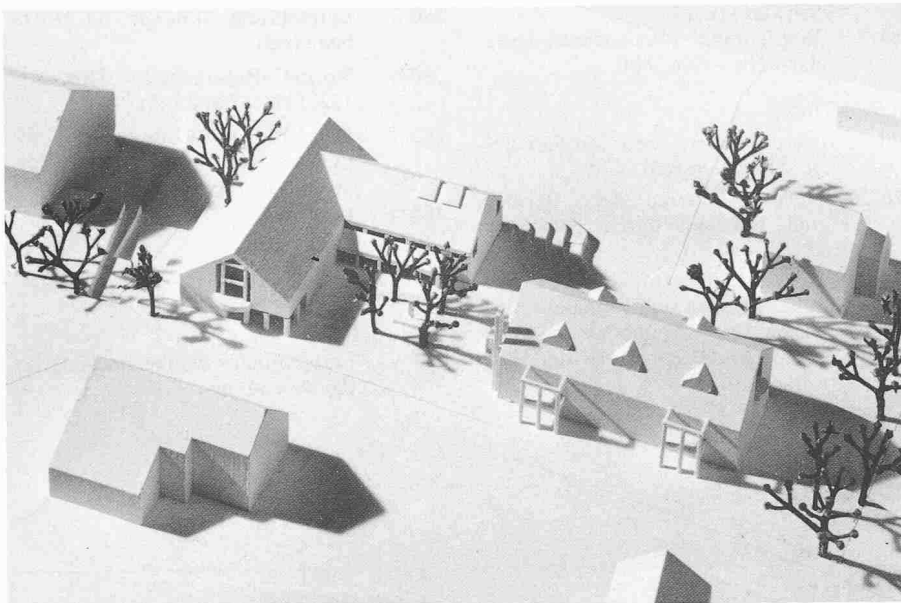
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



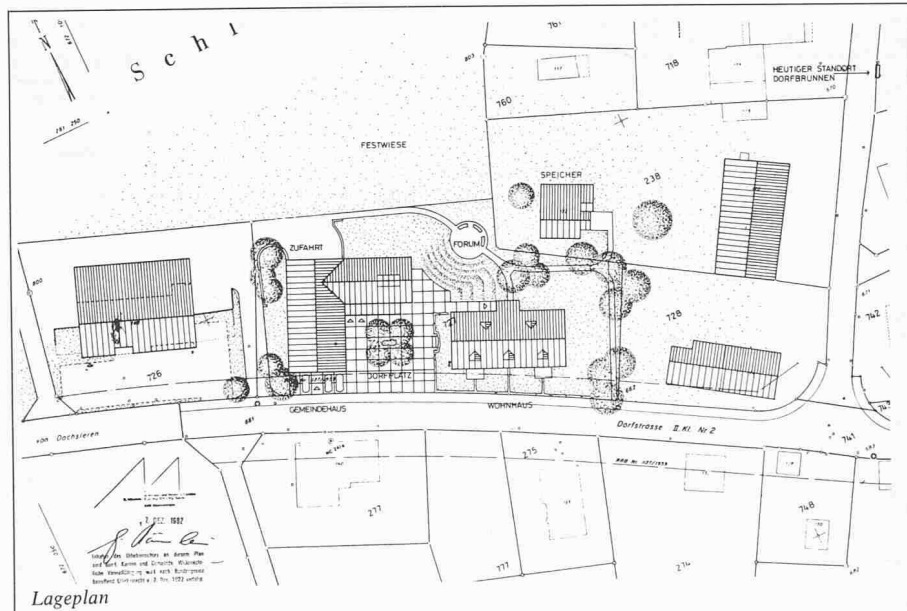
Modellaufnahme von Süden

Projektierungsaufträge Gemein- debauten in Schleinikon ZH

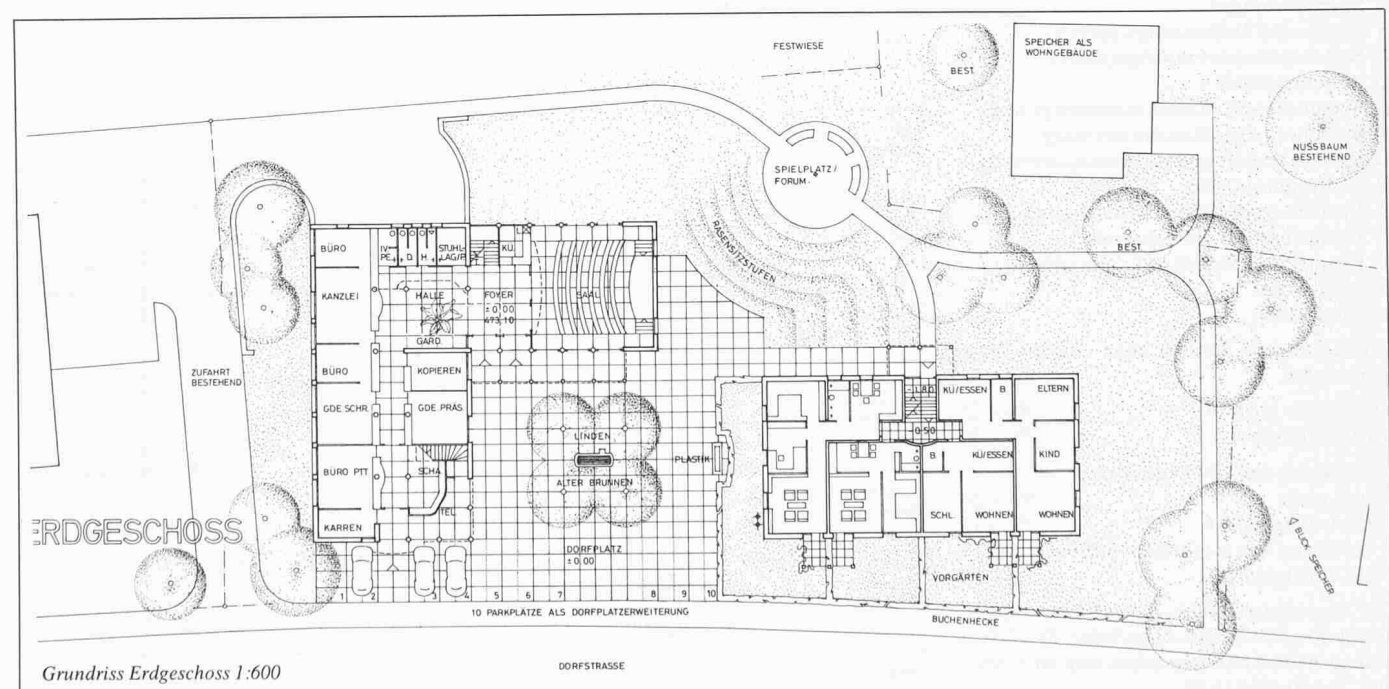
Der Gemeinderat von Schleinikon erteilte an sieben Architekten Projektierungsaufträge für ein Gemeindehaus mit Wohnungen und weiteren Gemeindelokalitäten. In der Beurteilungskommission waren die folgenden Fachleute vertreten: Werner Gantenbein, Zürich, Martin Halter, Wädenswil, Ernst Stücheli, Zürich. - Das im Wehntal am Fusse der Lägern gelegene Schleinikon zeigt in seinem baulichen Charakter noch ausgesprochen ländliche Züge. Die Aufgabenstellung forderte angemessene Rücksichtnahme auf das topographische und architektonische Umfeld. Die Bauherrschaft wünschte Satteldächer in Ziegeldeckung. Als Baumaterial wurde Backstein bevorzugt. Nach Ermessen des Teilnehmers durften einzelne Partien auch in Riegel- oder Holzbau vorgesehen werden. Die unmittelbare Nachbarschaft eines schön renovierten Speichers war als weitere besondere Gegebenheit hinsichtlich der Volumenbezüge und der kubischen Gliederung in die Projektierung einzubeziehen.

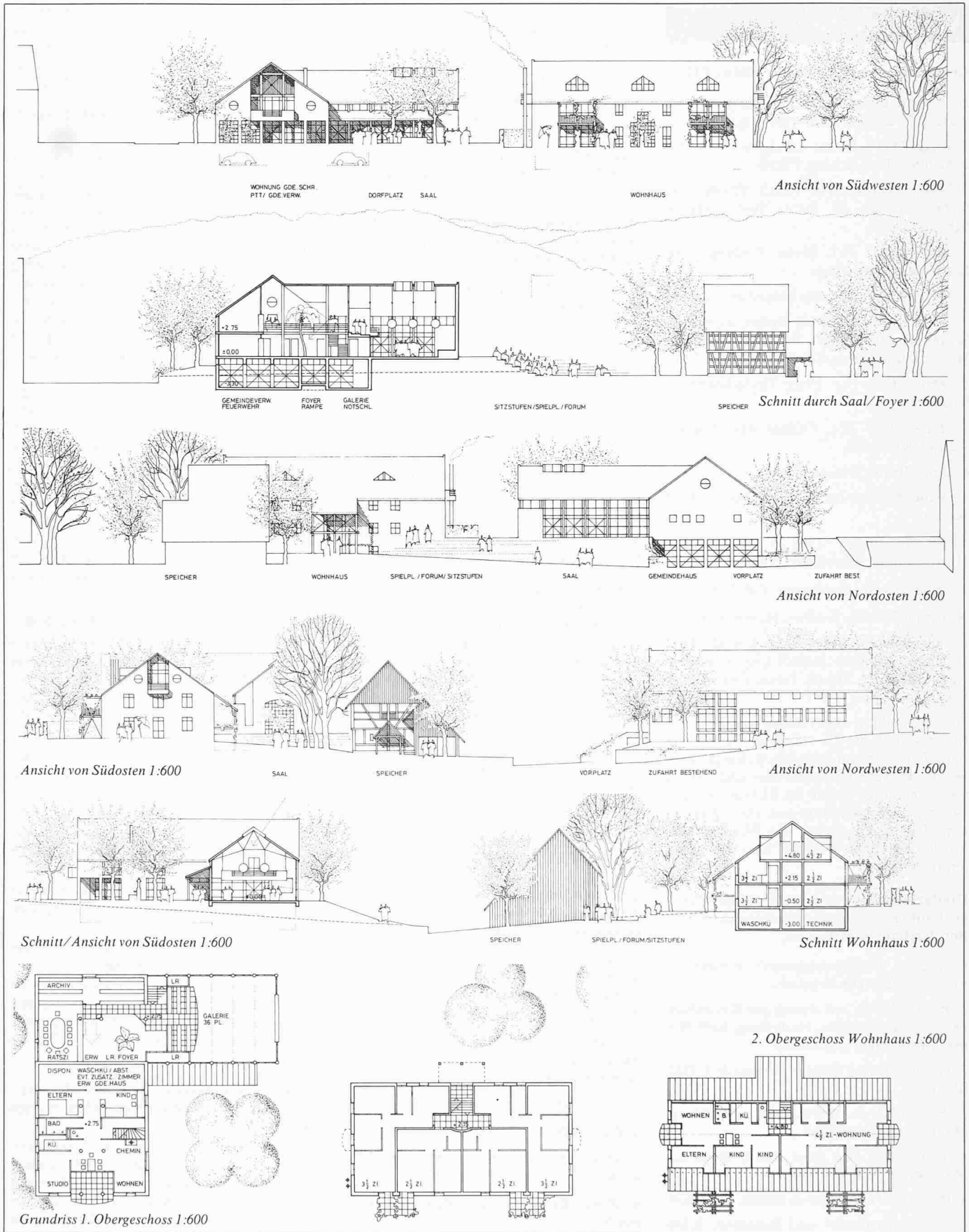
Das Raumprogramm umfasste im wesentlichen ein Gemeindehaus mit Büroräumen, Kanzlei, Sitzungszimmer, Schalterhalle und Gemeindesaal für rd. 100 Personen mit entsprechenden Nebenräumen sowie einer Wohnung für den Gemeindeschreiber; ein Wohnhaus mit 2½-, 3½ und 4½-Zimmerwohnungen. Ferner waren Schutzräume, Garagen und ein Feuerwehrlokal vorzusehen.

Die Beurteilungskommission empfahl dem Gemeinderat, die Architekten *Oskar und Stefan Bitterli*, Zürich, mit der Weiterbearbeitung und Ausführung der Bauaufgabe zu beauftragen.



1. Rang und mit Antrag zur Weiterbearbeitung: **Oskar und Stefan Bitterli**, Zürich





Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Dem Verfasser ist es gelungen, mit eindeutigen, gut durchgestalteten Baukörpern einen klar definierten, jedoch etwas klein dimensionierten und zu intensiv bepflanzten Dorfplatz zu gestalten. Das Gemeindehaus ist zu nahe an die Dorfstrasse gestellt, was zusammen mit der gewählten Parkierung im Bereich des Posteinganges nachteilig ist. Organisa-

torisch ist vor allem die Zusammenfassung Foyer/Halle für Verwaltung und Gemeindefaal positiv zu erwähnen. Die ebenerdige Anordnung des Saales mit projektiierter Nutzungsmöglichkeit auf den Platz wird begrüsst, wobei die Galerie nicht verlangt wurde. Die Öffnung Halle/Foyer ins 1. Obergeschoss ist räumlich interessant. Das Gemeindehaus ist rationell konzipiert. Das Wohnhaus ist an-

sprechend und einfach entworfen, die Wohnungen sind zweckmässig. Der an der unteren Grenze liegende Kubikinhalte wird im Wohnteil mit kleinen Räumen erkauf. Dem Verfasser ist es gelungen, ein phantasievolles, harmonisches Projekt zu gestalten. Die aufgezeigten Schwächen erscheinen korrigierbar, ohne dass das positive Gesamtkonzept dadurch beeinträchtigt wird.

Wettbewerbe

Gemeindesaal im Chirchhof Zollikon ZH

In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 54 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Balz Koenig, Zürich
2. Preis (11 000 Fr.): Heinz Hertig und Robert Schoch, in Firma Hertig Hertig Schoch, Zürich
3. Preis (8000 Fr.): Dieter Vorberg, Ann Kirchhofer, Cavigliano
4. Preis (6000 Fr.): Walter Schindler, Zürich
5. Preis (5000 Fr.): Rolf Keller, Zumikon-Seldwyla; Mitarbeiter: Wolfgang Helwich, Walter Lüthi, Georg Reichwein
6. Preis (4000 Fr.): Felix Thyse-Schnitter, Küssnacht
7. Preis (3000 Fr.): Caretta und Kupferschmid, Küssnacht
8. Rang: Bruno Gerosa, Zürich
9. Rang: Fischer Architekten, Zürich; Fred Baldes
10. Rang, Ankauf (2500 Fr.): Gerber und Hungerbühler, Zürich; Mitarbeiter: E. Staub
11. Rang: Hermann Massler, Zollikon

Ankauf (2500 Fr.): Andreas Hanck, Zürich

Fachpreisrichter waren Hans Gremli, Bauvorstand, Zollikon, Rudolf Guyer, Zürich, Hans Hubacher, Zürich, Pierre Zoelly, Zollikon.

Die Ausstellung aller Wettbewerbsarbeiten findet vom 2. bis 13. Dezember im Schutzraum Dorfzentrum in Zollikon (Eingang neben Parkgarage Rotfluhstrasse statt. Sie ist täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 21 Uhr, sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. Die Ankündigung des Wettbewerbes wurde in Heft 14/1983 auf Seite 403 veröffentlicht.

Dreifachturnhalle und Aussenanlagen für die Kantonsschule und die kantonale Berufsschule Pfäffikon SZ.

In diesem Projektwettbewerb wurden 16 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Max Müller, Hans Bisig, Rolf Stirnemann, Lachen und Zürich
2. Preis (6500 Fr.): Feusi + Partner AG, Pfäffikon
3. Preis (6000 Fr.): Heinz Meier, Wollerau; Mitarbeiter: Heinz Sigel
4. Preis (5500 Fr.): Josef Kälin, Wollerau; Mitarbeiter: A. Krähenbühl
5. Preis (5000 Fr.): Thomas Halter, Pfäffikon
6. Rang: Barmettler und Baumann, Küssnacht
7. Rang: P. Eggenberger & A. Schättin AG, Wangen

Preisrichter waren Heinrich Kistler, Landammann, Baudirektor, Karl Bolting, Regierungsrat, Erziehungsdirektor, Xaver Reichmuth, Regierungsrat, Finanzdirektor, Konrad Annen, Kantonsingenieur, alle Schwyz;

Dr. August Kaiser, Rektor Kantonsschule Pfäffikon, Dr. Kaspar Michel, Rektor kant. Berufsschule Pfäffikon; die Architekten Albino Luzzatto, Schwyz, Klaus Blumenau, Magglingen, Bruno Gerosa, Zürich, Max Ziegler, Zürich, Bruno Odermatt, Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet in der Eingangshalle der Kantonsschule Pfäffikon statt. Sie dauert noch bis zum 3. Dezember und ist täglich geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Dreifachturnhalle und Aussenanlagen für die Kantonsschule Kollegium Schwyz und die KV-Schule Schwyz

In diesem Projektwettbewerb wurden 18 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): BSS Architekten, Hans Bisig, Alfred Suter, Karl Schönbächler, Rolf Stirnemann, Schwyz
2. Preis (7000 Fr.): Willy Kälin, Schwyz
3. Preis (5500 Fr.): Arnold Kenel, Goldau
4. Preis (5000 Fr.): A. Bircher AG, Schwyz; Mitarbeiter: Christian Werner; Berater: R. Meuli, Minusio
5. Preis (4500 Fr.): O. Freitag, Seewen-Schwyz; Mitarbeiter: Peter Eichhorn

6. Rang: Hans Zehnder, Sieben Preisrichter waren Heinrich Kistler, Landammann, Baudirektor, Karl Bolting, Regierungsrat, Erziehungsdirektor, Xaver Reichmuth, Regierungsrat, Finanzdirektor, Konrad Annen, Kantonsingenieur, alle Schwyz; Dr. Franz Allemann, Rektor Kantonsschule Schwyz, Simon Kuchler, Rektor KV-Schule Schwyz; die Architekten Albino Luzzatto, Schwyz, Klaus Blumenau, Magglingen, Bruno Gerosa, Zürich, Max Ziegler, Zürich, Bruno Odermatt, Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet im Kollegium Schwyz, Gewölberaum Untergeschoss, statt. Sie dauert noch bis zum 3. Dezember und ist täglich geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Dreifachturnhalle und Aussenanlagen für die kantonale Berufsschule Goldau und die Gemeindeschule Arth SZ

In diesem Projektwettbewerb wurden 19 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Arnold Kenel, Goldau
2. Preis (7000 Fr.): BSS-Architekten, Hans Bisig, Alfred Suter, Karl Schönbächler, Rolf Stirnemann, Schwyz
3. Preis (5500 Fr.): Robert Grätzer, Goldau
4. Preis (5000 Fr.): Thomas Halter, Pfäffikon
5. Preis (4500 Fr.): Robert Mächler, Küssnacht

6. Rang: Barmettler und Baumann, Küssnacht
Preisrichter waren Heinrich Kistler, Landammann, Baudirektor, Karl Bolting, Regierungsrat, Erziehungsdirektor, Xaver Reichmuth, Regierungsrat, Finanzdirektor, Konrad Annen, Kantonsingenieur, alle Schwyz; Otto Keller, Rektor der kant. Berufsschule Goldau; die Architekten Albino Luzzatto, Schwyz, Klaus Blumenau, Magglingen, Bruno Gerosa, Zürich, Max Ziegler, Zürich,

Bruno Odermatt, Zürich. Die Ausstellung der Wettbewerbsprojekte findet im Kollegium Schwyz, Gewölberaum Untergeschoss, statt. Sie dauert noch bis zum 3. Dezember und ist täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Gestaltung des Areals beim Bahnhof Stadelhofen, Zürich

Vor Jahresfrist haben die SBB, der Kanton und die Stadt Zürich gemeinsam acht Teams von Architekten und Landschaftsarchitekten beauftragt, Vorschläge zur künftigen Gestaltung des Areals beim Bahnhof Stadelhofen auszuarbeiten. Dieses Vorgehen wurde gewählt, weil im Zuge der Verwirklichung der S-Bahn-Neubaustrecke bergseits der heutigen Gleisanlage ein Inselperron und ein drittes Gleis entstehen, wodurch sich das Stadtbild in diesem Gebiet verändert. Das Bahnhofgebäude bleibt erhalten und wird restauriert.

Am 17. November hat die Kommission, gebildet aus Fachexperten sowie aus Vertretern der drei Auftraggeber Kanton, Stadt und SBB, einstimmig das Projekt des Teams Arnold Amsler, Architekt, Werner Rüeger, Landschaftsarchitekt, und Dr. Santiago Calatrava, Bauingenieur, ausgewählt und zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Die Arbeiten aller beteiligten Projektierungsgruppen werden voraussichtlich im Dezember öffentlich ausgestellt. Datum und Ort wird später bekanntgegeben.

Mehrzweckgebäude «Feld» in Marbach SG

Die Primarschulgemeinde Marbach erteilte an zehn Architekten Projektierungsaufträge für eine Turnhalle als Mehrzweckhalle mit Bühnenanbau, eine Zivilschutzanlage, eine Truppenunterkunft sowie ein Feuerwehrdepot. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag zur Überarbeitung): David Eggenberger, Buchs; Mitarbeiter: André Loretan, Sven Märk
2. Preis (2600 Fr.): F. Bereuter AG, Rorschach; Mitarbeiter: N. Nörz
3. Preis (2200 Fr.): Konrad Spirig, Heerbrugg/Widnau
4. Preis (1200 Fr.): Othmar Jenny und Florian Zai, Rebstein; Mitarbeiter: F. Langenegger
5. Preis (1000 Fr.): Heeb + Wicki, St. Margrethen; Mitarbeiter: W. Faisst

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 2200 Fr. Fachexperten waren Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Josef Leo Benz, Wil, Alfons Weisser, St. Gallen.

Künstlerische Arbeiten für den Neubau der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins St. Gallen

Der Kaufmännische Verein St. Gallen veranstaltet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen von künstlerischen Arbeiten im Neubau der Handelsschule in St. Gallen. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden seit dem 1. Januar 1983 niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Zudem werden einige auswärtige Künstler zur Teilnahme eingeladen. Eingabetermin: 31. Januar 1984. Das Wettbewerbsprogramm kann beim Sekretariat des Kaufmännischen Vereins, Merkurstrasse 1, 9001 St. Gallen, bezogen werden.